

28. Hamburger Opernsalon  
Montag, 2. Dezember 2013, 20 Uhr  
im Palais Esplanade, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Narine Yeghiyan, Sopran  
Annika Schlicht, Mezzosopran  
Grigory Shkarupa, Bass  
Elisaveta Blumina, Klavier  
Ludwig Hartmann, Moderation

## Programm

W. A. Mozart (1756-1791)	<b>Così fan tutte</b> – "Soave sia il vento" Narine Yeghiyan, Annika Schlicht, Grigory Shkarupa
Gioachino Rossini (1792-1868)	<b>Tancredi</b> – „Di tanti palpiti“ (Tancrediarie) Annika Schlicht
Georges Bizet (1838-1875)	<b>La jolie fille de Perth</b> – „Quand la flamme de l'amour...“ Grigory Shkarupa
Amilcare Ponchielli 1823-1886)	<b>La Gioconda</b> – „Voce di Donna“ (Ciecaarie) Annika Schlicht
Giacomo Puccini (1858-1924)	<b>La Bohème</b> – „Valzer di Musetta“ Narine Yeghiyan
PAUSE	
Gaetano Donizetti (1797-1848)	<b>concert aria</b> – „Viva il Matrimonio“ (Leopoldo Tarentini) Grigory Shkarupa
Charles Gounod (1818-1893)	<b>Faust</b> – "Valse Marguerite" Narine Yeghiyan
Camille Saint-Saëns (1835-1921)	<b>Samson et Dalila</b> – „Mon coeur s'ouvre a ta voix“ (Dalilaarie) Annika Schlicht
C. P. Léo Delibes (1836-1891)	<b>Lakmé</b> – "Dome Epais" (Blumenduett) Narine Yeghiyan, Annika Schlicht

Änderungen vorbehalten



Der Hamburger Opernsalon auf facebook:  
[www.facebook.de/Opernsalon](http://www.facebook.de/Opernsalon)

# Die Künstler

## NARINE YEGHIYAN, SOPRAN



Die Sopranistin Narine Yeghyan wurde 1981 in Armenien geboren. Am staatlichen Konservatorium ihrer Heimatstadt Yerevan studierte sie von 2001 bis 2006 im Hauptfach Operngesang bei Prof. Nelly Piumova. Anschließend ergänzte sie dort ihre Ausbildung mit einem zweijährigen Aufbaustudium, das sie 2008 abschloss. Von 2009 bis 2011 war sie Gastsolistin am National Academic Opera and Ballet Theatre in Yerevan und sang dort die Rolle der Donna Anna in Mozarts »Don Giovanni« sowie Inez in Verdis »Il trovatore«. Sie nahm an zahlreiche Meisterkursen u. a. bei Deborah Polaski, Francisco Araiza und Grace Bumbry teil. In Deutschland erreichte sie beim Internationalen Gesangswettbewerb »Neue Stimmen« 2009 das Semifinale und wurde mit einem Sonderpreis der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung ausgezeichnet. 2010 nahm sie beim Gesangswettbewerb »Competizione dell'Opera« sowie 2011 an Plácido Domingos »Opera-lia« teil. Sie war von 2011 bis 2013 Stipendiatin der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung und Mitglied im Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden. Seit der Spielzeit 2013/14 ist Narine Yeghyan Mitglied des Ensembles der Staatsoper im Schiller Theater.

## ANNIKA SCHLICHT, MEZZOSOPRAN



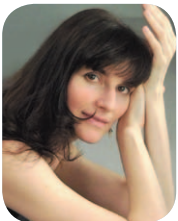
Die junge Mezzosopranistin wurde 1988 in Stuttgart geboren und erhielt dort ihren ersten Gesangsunterricht von Brigitte Häcker. Derzeit studiert sie an der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Prof. Renate Faltn und besucht zusätzlich die Opern- bzw. Liedklasse von Prof. Julia Varady und Prof. Wolfram Rieger. Meisterkurse bei KS Dietrich Fischer-Dieskau, KS Brigitte Fassbaender, KS Deborah Polaski, Christine Schäfer und Elio Battaglia prägten die Sängerin maßgeblich. Annika Schlicht konnte sich zusätzlich in einigen Wettbewerben behaupten. So gewann sie beim internationalen Giulio Perotti Wettbewerb 2012 neben Sonderpreisen den Grand Prix, beim DEBUT Wettbewerb 2012 den 3. Liedpreis und den Förderpreis des Bronnbach e.V. und war 2013 beim Anneliese Rothenberger Wettbewerb 2. Preisträgerin. Neben zahlreichen Bühnen- und Konzertauftritten sang sie auch als Solistin auf dem Classic Open Air in Berlin und war in der Saison 2011/12 als Stiefmutter in Wolf-Ferraris Oper „Aschenputtel“, Hindemiths „Lehrstück“ und im Rahmen des „Infektionen“ Festivals mit den „Songbooks“ von John Cage in der Werkstattbühne der Staatsoper Berlin zu erleben. Seit August 2013 ist Annika Schlicht Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes und der Liz-Mohn Kultur Stiftung am internationalen Opernstudio der Staatsoper Berlin und wird in der Saison 13/14 unter Anderem als 2. Dame (Zauberflöte), Annina (La Traviata), Flosshilde (Rheingold), 1.Norn (Götterdämmerung), Sklave (Salome) und wieder als Stiefmutter sowie in Konzerten mit der Staatskapelle Berlin zu erleben sein.

## GRIGORY SHKARUPA, BASS



Grigory Shkarupa schloss das Glinka Choral College in St. Petersburg 2007 mit Auszeichnung ab und studierte im Anschluss am St. Petersburg State Konservatorium Gesang, Dirigat und Chormusik. Im Opernstudio des Konservatoriums hat er den Gurnemanz in „Parsifal“ gesungen. Im Alter von 19 Jahren debütierte Grigory am Mariinsky Theater seiner Heimatstadt in der Rolle des Gefangenen in Verdis „Nabucco“. Dort war er auch als Zuniga in „Carmen“, als Papa Leone in „Attila“ sowie als Maschinist in „Die Sache Makropulos“ zu hören. Mit dem Ensemble des Mariinsky Theaters trat er zudem in Spanien, Israel, Deutschland und Litauen auf. Grigory ist Preisträger des Elena Obraztsova International Competition of Young Singers in St. Petersburg sowie von zwei weiteren Gesangswettbewerben in Russland, bei dem Internationalen Gesangswettbewerb NEUE STIMMEN 2011 erreichte er die Endrunde. Seit 2010 besucht er das Young Artist Program des Bolshoi Theater. Grigory Shkarupa ist von August 2013 bis Juni 2015 Stipendiat der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung am Internationalen Opernstudio der Staatsoper Berlin.

## ELISAVETA BLUMINA, KLAVIER



Die in St. Petersburg geborene Pianistin wuchs in der großen Tradition der russischen Klavierschule auf. Ihre Ausbildung begann am Rimski Korsakow Konservatorium in den Fächern Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung. Von Hamburg aus, wo sie sich zunächst ihren Studien an der Hochschule für Musik widmete und mehrere internationaler Wettbewerbe und Stipendien gewann, startete sie ihre beachtliche internationale Karriere als Konzertpianistin. Seit 2013 gestaltet sie das Russische Kammermusikfest Hamburg leidenschaftlich in der künstlerischen Leitung.

## LUDWIG HARTMANN, MODERATION



In Hamburg geboren, absolvierte Ludwig Hartmann nach dem Studium (Geschichte, Violoncello, Schulmusik, Kulturmanagement) ein Volontariat beim Norddeutschen Rundfunk, für den er zunächst als freier Mitarbeiter in Hörfunk und Fernsehen tätig war. Als Redakteur bei NDR Kultur hat er zahlreiche neue Sendereihen entwickelt. Ludwig Hartmann moderiert u.a. die NDR Kultur Foyerkonzerte und verantwortet die Reihe „Welt der Musik“ „Welt der Musik“. Weitere Tätigkeiten als Moderator bei zahlreichen Konzertreihen, Festivals und Podiumsdiskussionen. Der Tag scheint dem begeisterten Wanderer, Radler, Flieger und Segler bei verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten und vielfältigsten Interessen für Musik, Theater, Natur, Sport, Politik, Reisen u.v.a.m. immer zu kurz zu sein.